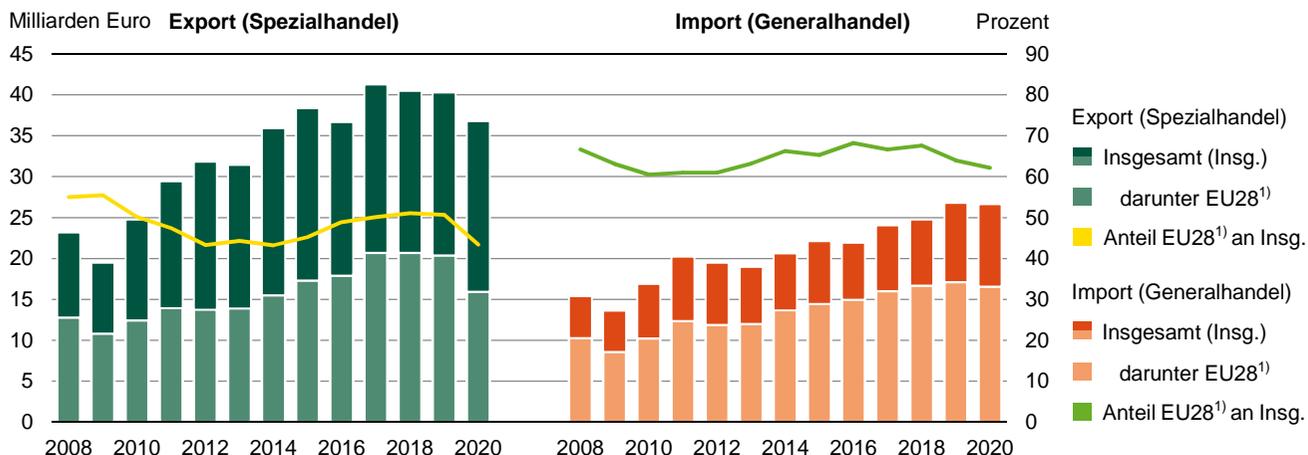


Im Blickpunkt – Sächsischer Außenhandel 2008 bis 2020 mit Fokus auf Tschechien und Polen

Datenquelle: Außenhandelsstatistik (Genesis-Online-Datenbankabruf vom 22.02.2021), wonach die Daten für das Jahr 2020 zum Zeitpunkt der Veröffentlichung als vorläufig anzusehen sind.

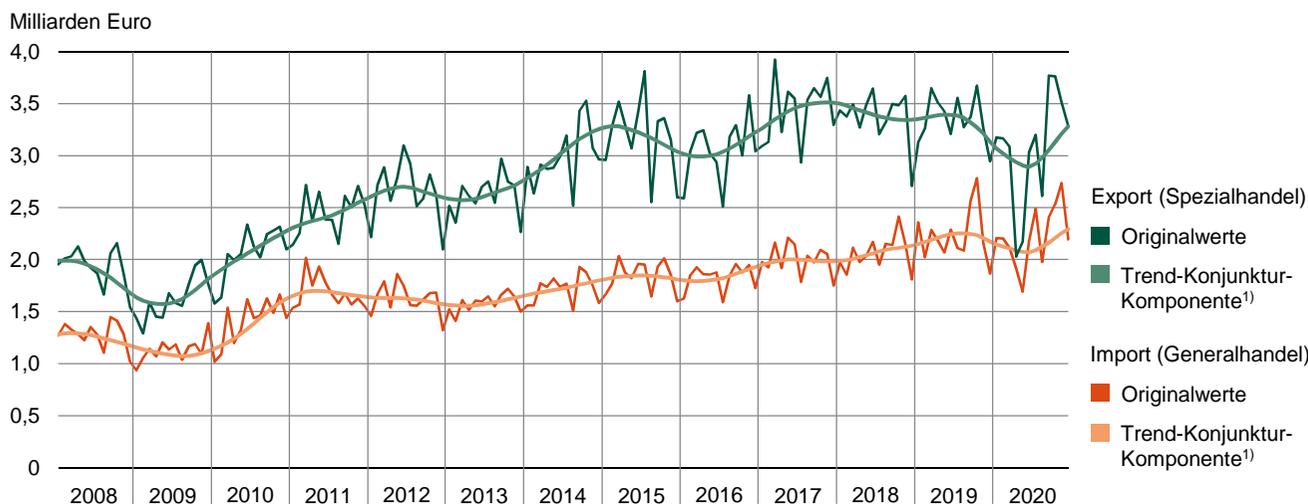
Abb. 1 Außenhandel Sachsens insgesamt und mit den EU-Ländern (EU28) 2008 bis 2020



1) Mitgliedsstaaten der Europäischen Union; ab Januar 2020 ohne Vereinigtes Königreich.

- Höchststand der sächsischen Exporte insgesamt 2017 mit nahezu 41,3 Milliarden Euro, darunter die Hälfte (20,7 Milliarden Euro) in die EU-Länder (Deutschland: rund 59 Prozent)
- in den Folgejahren kontinuierlicher Rückgang bis auf das Exportniveau von 2016 am aktuellen Rand, im Jahresverlauf 2020 maßgeblich durch die Corona-Pandemie mit vorübergehenden Grenzschließungen und Produktionskettenunterbrechungen beeinflusst
- Maximum der Importe Sachsens 2019 mit knapp 26,8 Milliarden Euro, darunter zwei Drittel (64 Prozent bzw. 17,1 Milliarden Euro) aus den EU-Ländern (Deutschland: 57 Prozent)
- 2020er Wert beim Import wie Export nahezu doppelt so hoch wie 2009 zu Zeiten der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise

Abb. 2 Außenhandel Sachsens von Januar 2008 bis Dezember 2020

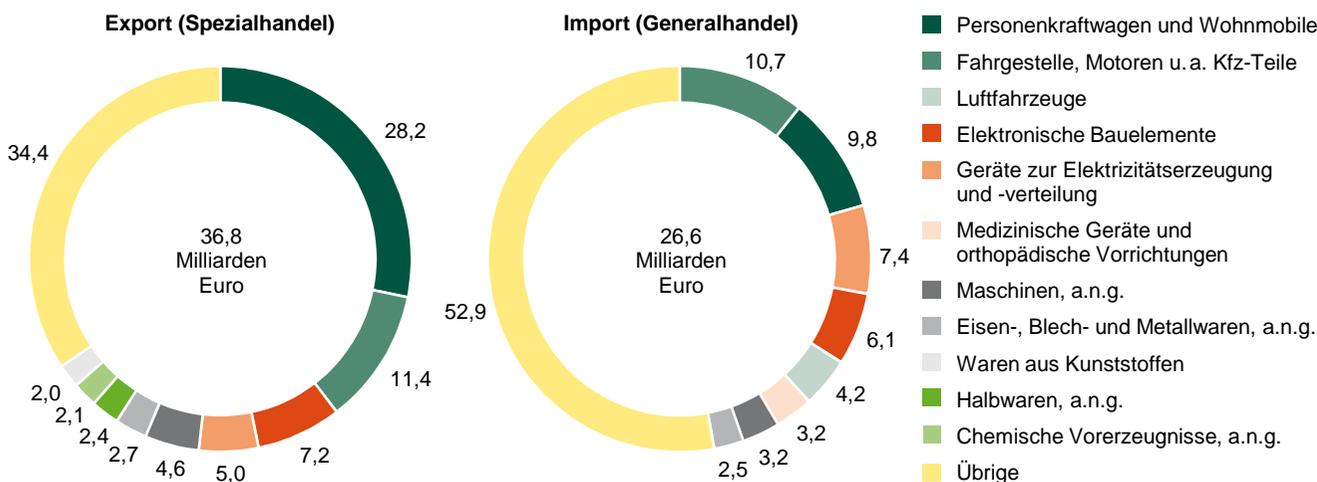


1) Gemäß Berliner Verfahren, Version 4.1 (BV4.1) mit Extremwert- sowie (wochentäglicher) Kalenderbereinigung.

- starke unterjährliche Schwankungen im sächsischen Außenhandel
- Gesamtexport im April 2020 (2,0 Milliarden Euro) bei reichlich der Hälfte des Vorjahreswertes auf dem niedrigsten Stand seit August 2010; im September und Oktober 2020 (jeweils 3,8 Milliarden Euro) beinahe doppelt so hoch und damit nur geringfügig unter den vorangegangenen Höchstwerten von Juli 2015 bzw. März 2017
- Exportvolumen 2020 mit zusammen 36,8 Milliarden Euro – wie auf Bundesebene – um rund 9 Prozent unter dem Wert des Vorjahres; Index der Ausfuhrpreise im Jahresdurchschnitt 2020 gegenüber 2019 um 0,7 Prozent geringer
- Importe Sachsens von Januar bis Dezember 2020 bei insgesamt gut 26,6 Milliarden Euro und damit lediglich 0,5 Prozent (Deutschland: reichlich -7 Prozent) unter dem Vorjahresniveau; Index der Einfuhrpreise jahresdurchschnittlich um 4,3 Prozent geringer

Noch: Im Blickpunkt – Sächsischer Außenhandel 2008 bis 2020 mit Fokus auf Tschechien und Polen

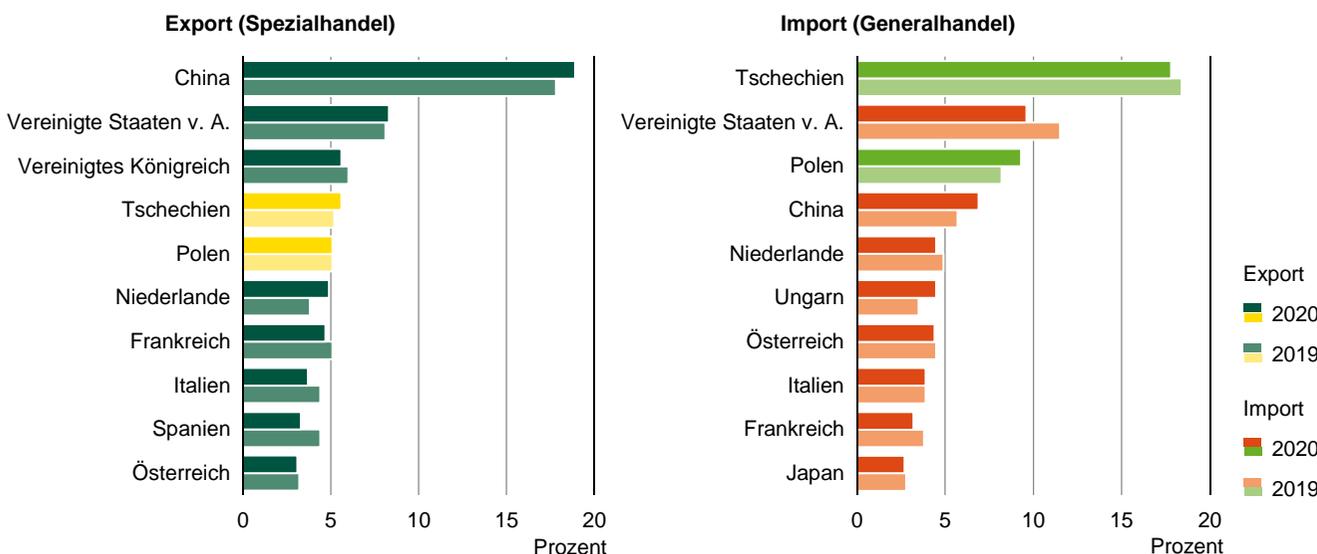
Abb. 3 Außenhandel Sachsens 2020 nach ausgewählten Waren(unter)gruppen (in Prozent)



Gemäß Gliederung der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungs- und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW 2002).

- mehr als ein Viertel aller sächsischen Exporte 2020 waren Personenkraftwagen und Wohnmobile (Deutschland: 9 Prozent) im Gesamtwert von 10,4 Milliarden Euro, verglichen mit 2019 überdurchschnittliche 16 Prozent weniger
- mit einigem Abstand folgten Fahrgestelle, Motoren u. a. Kfz-Teile (4,2 Milliarden Euro; -10 Prozent gegenüber 2019) sowie Elektronische Bauelemente (2,7 Milliarden Euro; +2 Prozent)
- importseitig entfiel 2020 jeweils rund ein Zehntel auf Fahrgestelle Motoren u. a. Kfz-Teile (2,8 Milliarden Euro; Deutschland: reichlich 4 Prozent) sowie auf Personenkraftwagen und Wohnmobile (2,6 Milliarden Euro; Deutschland: knapp 6 Prozent); bei Ersteren war der Rückgang im Vorjahresvergleich mit -0,5 Prozent minimal, bei Letzteren mit rund -5 Prozent indes überdurchschnittlich
- weitere wichtige Importgüter: Geräte zur Elektrizitätserzeugung u. -verteilung (2,0 Milliarden Euro; +33 Prozent gegenüber 2019) u. Elektronische Bauelemente (1,6 Milliarden Euro; -12 Prozent)

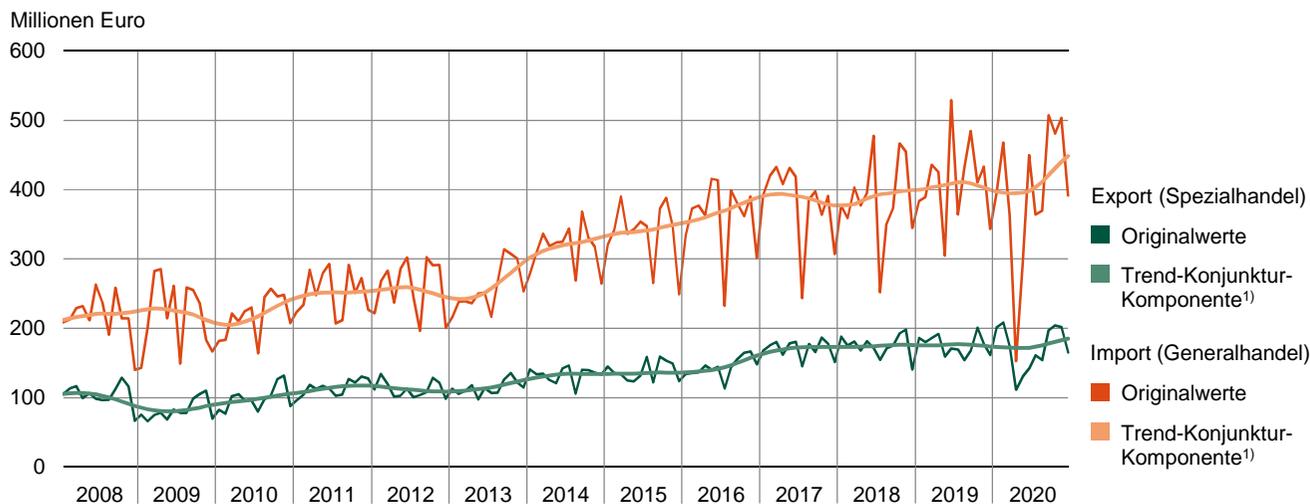
Abb. 4 Außenhandel Sachsens 2019 und 2020 nach den zehn wichtigsten Handelspartnern – Anteil an Insgesamt



- Sachsens wichtigster Exporthandelspartner 2020 blieb China mit nahezu 19 Prozent (Deutschland: 8 Prozent) bzw. 7,0 Milliarden Euro der Gesamtexporte, die Entwicklung im Vorjahresvergleich war mit knapp -3 Prozent unterdurchschnittlich negativ
- auf die Vereinigten Staaten von Amerika entfielen – wie auf Bundesebene – mehr als 8 Prozent (3,0 Milliarden Euro) und auf das Vereinigte Königreich sowie die beiden sächsischen Nachbarländer Tschechien und Polen jeweils zwischen 5 und 6 Prozent aller Exporte
- beim Import stand Tschechien mit ca. 18 Prozent (Deutschland: reichlich 4 Prozent) bzw. 4,7 Milliarden Euro der Gesamtimporte 2020 an der Spitze der sächsischen Handelspartner; es folgten die USA und Polen mit jeweils knapp einem Zehntel sowie China mit rund 7 Prozent (Deutschland: gut 11 Prozent) Anteil; nachrichtlich Vereinigtes Königreich: 2,5 Prozent

Noch: Im Blickpunkt – Sächsischer Außenhandel 2008 bis 2020 mit Fokus auf Tschechien und Polen

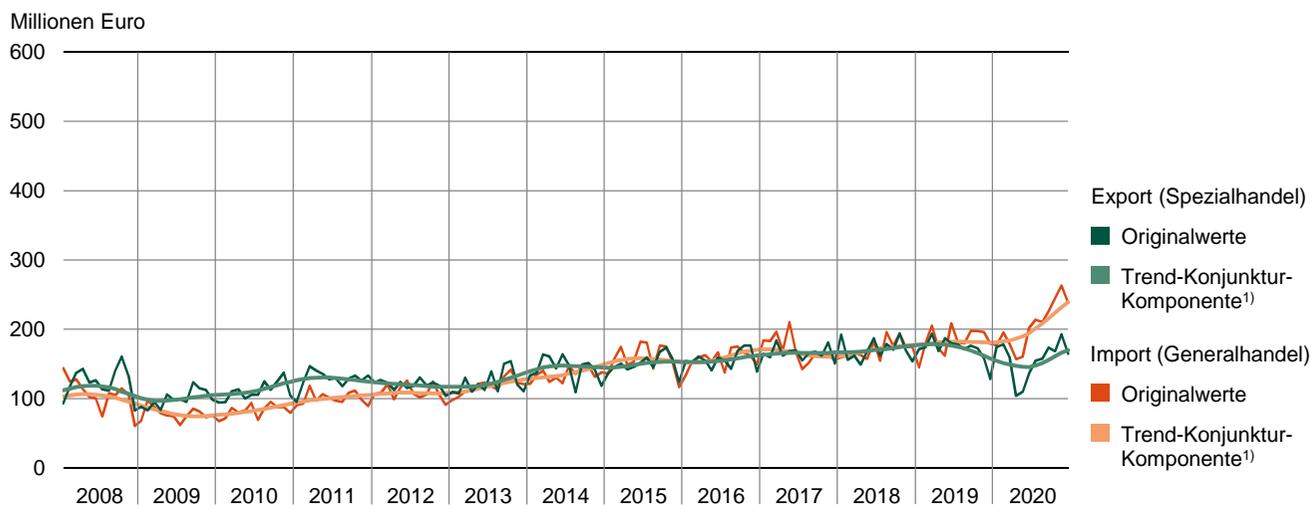
Abb. 5 Außenhandel Sachsens mit Tschechien von Januar 2008 bis Dezember 2020



1) Gemäß Berliner Verfahren, Version 4.1 (BV4.1) mit Extremwert- sowie (wochentäglicher) Kalenderbereinigung.

- Exporte Sachsens nach Tschechien 2020 mit Höchstwert im Februar (208 Millionen Euro) und Minimum im April (112 Millionen Euro) infolge vorübergehender Grenzschießungen und Produktionskettenunterbrechungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie; in den Folgemonaten nahezu kontinuierliche Exportsteigerungen
- kumulierte Exporte von Januar bis Dezember 2020 im Gesamtwert von fast 2,1 Milliarden Euro und damit ca. 3 Prozent (Deutschland: -11 Prozent) weniger als 2019; Spanne der Vorjahresveränderung von -42 Prozent im April bis +17 Prozent im September; Anteil am Gesamtexport Sachsens 2020 bei knapp 6 Prozent (Deutschland: reichlich 3 Prozent)
- Importniveau Sachsens aus Tschechien vom April 2020 (153 Millionen Euro) seit Januar 2008 lediglich im Dezember 2008 sowie im Januar und Juli 2009 geringfügig unterschritten; Jahressumme 2020 von mehr als 4,7 Milliarden Euro um 4 Prozent (Deutschland: -9 Prozent) unter dem Vorjahreswert; Variation der Veränderungs-raten von +20 Prozent im Februar bis -64 Prozent im April

Abb. 6 Außenhandel Sachsens mit Polen von Januar 2008 bis Dezember 2020

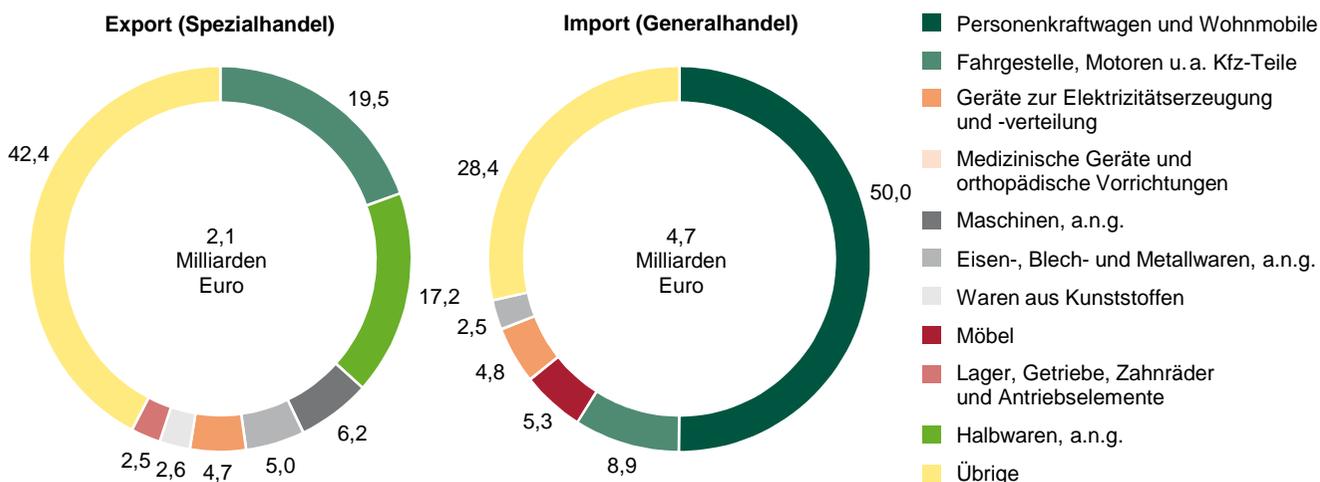


1) Gemäß Berliner Verfahren, Version 4.1 (BV4.1) mit Extremwert- sowie (wochentäglicher) Kalenderbereinigung.

- Exporte Sachsens nach Polen 2020 mit Jahrestiefstand im April (104 Millionen Euro) infolge vorübergehender Grenzschießungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und Höchstwert im November (193 Millionen Euro); ähnliches Exportniveau wie nach Tschechien (vgl. Abb. 5)
- kumulierter Exportwert von Januar bis Dezember 2020 mit knapp 1,9 Milliarden Euro um 9 Prozent unter dem von 2019 (Deutschland: -1,7 Prozent); Vorjahresveränderungen zwischen -41 Prozent im Mai und +29 Prozent im Dezember; Anteil am Gesamtexport Sachsens 2020 – wie auf Bundesebene – bei rund 5 Prozent
- Importe Sachsens aus Polen im Jahresverlauf 2020 mit Minimum im April (157 Millionen Euro) und (Allzeit-)Maximum im November (263 Millionen Euro); Jahressumme von knapp 2,5 Milliarden Euro um 12 Prozent (Deutschland: +1,0 Prozent) höher als 2019; Vorjahresveränderungen von -13 Prozent im März bis +34 Prozent im November

Noch: Im Blickpunkt – Sächsischer Außenhandel 2008 bis 2020 mit Fokus auf Tschechien und Polen

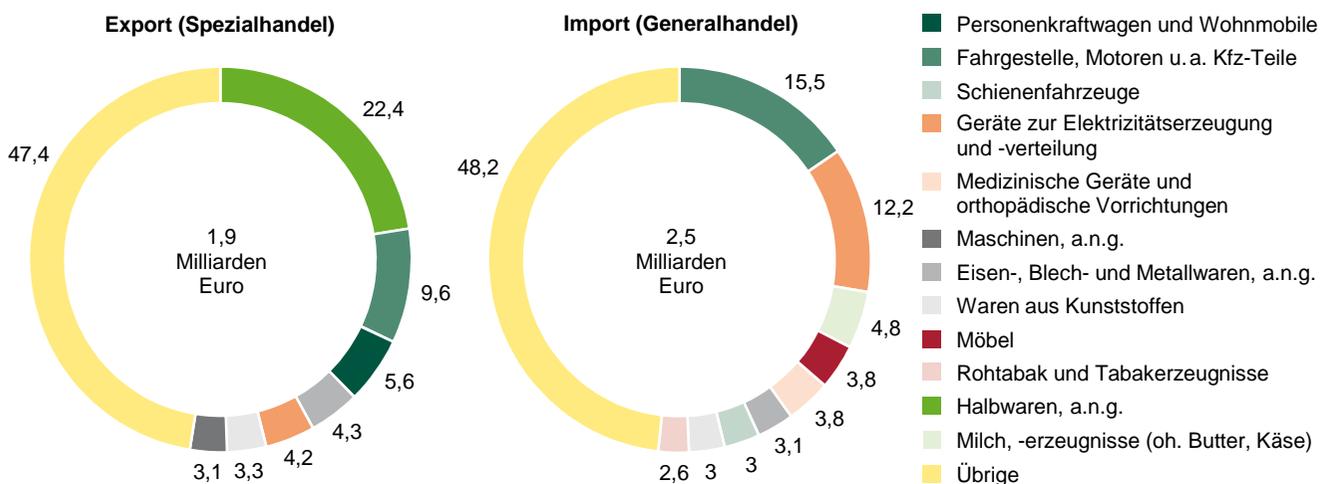
Abb. 7 Außenhandel Sachsens mit Tschechien 2020 nach ausgewählten Waren(unter)gruppen (in Prozent)



Gemäß Gliederung der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungs- und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW 2002).

- jeweils knapp ein Fünftel der sächsischen Exporte ins Nachbarland Tschechien 2020 waren Fahrgestelle, Motoren u. a. Teile für Kfz (400 Millionen Euro; Deutschland: rund 9 Prozent) bzw. Halbwaren (352 Millionen Euro; Deutschland: ca. 1 Prozent); mit einigem Abstand folgten Maschinen, a.n.g. (127 Millionen Euro) vor Eisen-, Blech- und Metallwaren (103 Millionen Euro)
- Veränderung im Vorjahresvergleich variierte in diesen Warengruppen von fast -6 Prozent bei Eisen-, Blech- und Metallwaren bis zu +31 Prozent bei Halbwaren, a.n.g.
- weniger differenziert war das Bild beim Import aus Tschechien, der 2020 exakt zur Hälfte durch Personenkraftwagen und Wohnmobile (2 370 Millionen Euro; Deutschland: gut 12 Prozent) sowie zu knapp einem Zehntel durch Fahrgestelle, Motoren u. a. Teile für Kfz (421 Millionen Euro; Deutschland: rund 11 Prozent) dominiert wurde; gegenüber 2019 gab der Wert bei Ersteren um 1,5 Prozent moderat nach, bei Letzteren stagnierte er

Abb. 8 Außenhandel Sachsens mit Polen 2020 nach ausgewählten Waren(unter)gruppen (in Prozent)



Gemäß Gliederung der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungs- und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW 2002).

- wichtigste sächsische Exportgüter für das Nachbarland Polen waren 2020 zu knapp einem Viertel Halbwaren, a.n.g. (420 Millionen Euro; Deutschland: 1 Prozent) gefolgt von Fahrgestellen, Motoren u. a. Kfz-Teilen zu rund einem Zehntel (180 Millionen Euro; Deutschland: knapp 7 Prozent); bei Ersteren wurde der Vorjahreswert um rund 10 Prozent unterschritten, bei Letzteren indes um mehr als 28 Prozent weit überdurchschnittlich
- importseitig rangierten 2020 polnische Fahrgestelle, Motoren u. a. Kfz-Teile mit reichlich 15 Prozent Anteil (381 Millionen Euro; Deutschland: 9 Prozent) vor Geräten zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung in der Größenordnung von in etwa einem Achtel (302 Millionen Euro; Deutschland: 7 Prozent); Milch- und Milch-erzeugnisse (ohne Butter und Käse) – (119 Millionen Euro); die Entwicklung gegenüber 2019 verlief in allen drei Warengruppen positiv

Noch: Im Blickpunkt – Sächsischer Außenhandel 2008 bis 2020 mit Fokus auf Tschechien und Polen

Tab. 1 Export (Spezialhandel) Sachsens insgesamt sowie nach Tschechien und Polen 2008 bis 2020 nach der wichtigsten Warengruppe

Jahr	Export (Spezialhandel) insgesamt				darunter nach								
	Millionen Euro	Veränderung zum Vorjahr in %	dar. Erzeugnisse des Kfz-Baus		Tschechien				Polen				
			Millionen Euro	Veränderung zum Vorjahr in %	Millionen Euro	Veränderung zum Vorjahr in %	dar. Erzeugnisse des Kfz-Baus		Millionen Euro	Veränderung zum Vorjahr in %	dar. Erzeugnisse des Kfz-Baus		
						Millionen Euro	Veränderung zum Vorjahr in %	Millionen Euro	Veränderung zum Vorjahr in %	Millionen Euro	Veränderung zum Vorjahr in %	Millionen Euro	Veränderung zum Vorjahr in %
2008	23 200,0	-1,0	7 066,4	-6,6	1 258,3	3,5	222,0	-9,1	1 484,4	22,8	319,0	-6,5	
2009	19 501,1	-15,9	5 819,4	-17,6	987,2	-21,5	225,6	1,6	1 200,3	-19,1	207,5	-35,0	
2010	24 743,4	26,9	9 658,8	66,0	1 186,6	20,2	290,5	28,8	1 330,2	10,8	326,3	57,3	
2011	29 408,4	18,9	12 938,2	34,0	1 375,7	15,9	359,7	23,8	1 539,9	15,8	379,6	16,3	
2012	31 827,7	8,2	14 032,1	8,5	1 344,8	-2,2	348,0	-3,2	1 439,6	-6,5	294,6	-22,4	
2013	31 430,3	-1,2	13 292,7	-5,3	1 371,3	2,0	294,7	-15,3	1 477,1	2,6	270,1	-8,3	
2014	35 907,1	14,2	16 092,9	21,1	1 600,3	16,7	420,7	42,8	1 721,1	16,5	297,6	10,2	
2015	38 349,8	6,8	18 348,4	14,0	1 661,5	3,8	405,3	-3,7	1 799,2	4,5	316,9	6,5	
2016	36 662,8	-4,4	16 920,0	-7,8	1 731,1	4,2	458,8	13,2	1 882,2	4,6	344,1	8,6	
2017	41 257,4	12,5	19 573,9	15,7	2 049,1	18,4	529,1	15,3	1 990,5	5,8	407,6	18,4	
2018	40 486,0	-1,9	17 810,4	-9,0	2 098,7	2,4	480,1	-9,3	2 041,8	2,6	384,2	-5,7	
2019	40 252,0	-0,6	17 091,7	-4,0	2 105,6	0,3	487,5	1,5	2 059,6	0,9	381,9	-0,6	
2020 ¹⁾	36 790,9	-8,6	14 612,6	-14,5	2 051,7	-2,6	444,2	-8,9	1 875,2	-9,0	293,8	-23,1	

Tab. 2 Import (Generalhandel) Sachsens insgesamt sowie aus Tschechien und Polen 2008 bis 2020 nach der wichtigsten Warengruppe

Jahr	Import (Generalhandel) insgesamt				darunter aus								
	Millionen Euro	Veränderung zum Vorjahr in %	dar. Erzeugnisse des Kfz-Baus		Tschechien				Polen				
			Millionen Euro	Veränderung zum Vorjahr in %	Millionen Euro	Veränderung zum Vorjahr in %	dar. Erzeugnisse des Kfz-Baus		Millionen Euro	Veränderung zum Vorjahr in %	dar. Erzeugnisse des Kfz-Baus		
						Millionen Euro	Veränderung zum Vorjahr in %	Millionen Euro	Veränderung zum Vorjahr in %	Millionen Euro	Veränderung zum Vorjahr in %	Millionen Euro	Veränderung zum Vorjahr in %
2008	15 388,8	3,6	2 991,9	-7,1	2 614,2	8,2	1 288,1	-4,3	1 281,8	11,7	299,9	-12,3	
2009	13 605,3	-11,6	3 061,4	2,3	2 638,5	0,9	1 591,1	23,5	935,7	-27,0	235,6	-21,4	
2010	16 902,7	24,2	3 237,5	5,8	2 618,8	-0,7	1 359,8	-14,5	989,0	5,7	265,2	12,6	
2011	20 252,9	19,8	3 798,9	17,3	3 022,9	15,4	1 630,7	19,9	1 207,4	22,1	267,4	0,8	
2012	19 477,9	-3,8	3 674,3	-3,3	3 121,6	3,3	1 766,7	8,3	1 313,0	8,7	250,3	-6,4	
2013	18 988,8	-2,5	3 549,0	-3,4	3 092,2	-0,9	1 672,3	-5,3	1 417,8	8,0	286,0	14,3	
2014	20 616,0	8,6	4 269,5	20,3	3 786,9	22,5	2 147,4	28,4	1 621,4	14,4	405,1	41,6	
2015	22 115,1	7,3	5 088,9	19,2	4 055,2	7,1	2 351,9	9,5	1 896,6	17,0	620,5	53,2	
2016	21 938,6	-0,8	5 434,8	6,8	4 341,3	7,1	2 495,8	6,1	1 894,0	-0,1	497,6	-19,8	
2017	24 038,0	9,6	5 608,4	3,2	4 592,1	5,8	2 656,7	6,4	2 053,0	8,4	492,1	-1,1	
2018	24 741,6	2,9	5 396,8	-3,8	4 631,2	0,9	2 573,3	-3,1	2 058,2	0,3	417,3	-15,2	
2019	26 783,2	8,3	5 641,4	4,5	4 934,2	6,5	2 827,1	9,9	2 204,5	7,1	390,4	-6,5	
2020 ¹⁾	26 647,6	-0,5	5 488,7	-2,7	4 737,4	-4,0	2 792,1	-1,2	2 467,9	11,9	410,8	5,2	

1) Vorläufige Werte (Genesis-Online-Datenbankabruf vom 22.02.2021).